

Bürgerspaziergang in Herdringen am 31.08.2018: Themen vor Ort – Rückmeldungen aus der Verwaltung

Thema	Weiteres Vorgehen/ Ergebnis
<p>1. Vandalismus, Verschmutzung und Lärmbelästigung auf dem Schulhof der Grundschule</p> <p>Außerhalb der Schulzeiten kommt es auf dem Schulhof zu Vandalismus, Verschmutzung und Lärmbelästigung. Was kann hier getan werden, um Abhilfe zu schaffen?</p>	<p>Leider kommt es an Schulen außerhalb des Schulbetriebes immer wieder zu Vandalismus und Lärmbelästigung. Im Rahmen der vorhandenen Personalressourcen finden daher Kontrollen statt. Der Bereich um die Herdringer Grundschule wurde seit Mai 2018 elfmal kontrolliert. Kontrollen sind jedoch temporäre Betrachtungen und spiegeln daher nur Momentaufnahmen wieder. Die Einwohner werden daher gebeten, jede einzelne Störung zu melden (z.B. über das Beschwerdemanagement, WhatsUp Arnsberg oder direkt an das Ordnungsamt). Nur dann kann zeitnah darauf reagiert werden.</p> <p>Die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Arnsberg hat einen Antrag für mehr Sicherheit im öffentlichen Raum gestellt. Hierzu wird eine Vorlage durch den Fachbereich 1 – Allgemeine und soziale Bürgerdienste erstellt, über die soll im vierten Sitzungslauf beraten werden soll. Diese soll unter anderem eine genauere Beschilderung zum Aufenthalt auf Schulhöfen, engmaschigere Kontrollen und die Arbeit mit Streetworkern enthalten.</p> <p>Die bereits im Bezirksausschuss thematisierte Videoüberwachung ist unter bestimmten Voraussetzungen zulässig, z.B. zur Wahrung des Hausrechts, zum Schutz von Leben, Gesundheit und Eigentum sowie zur Kontrolle von Zugangsberechtigungen. Dies ist jedoch immer eine Entscheidung des Einzelfalls. Die Videoüberwachung muss auch erforderlich sein, d.h. sie muss das letzte mögliche Mittel sein, wenn ansonsten keine anderen Maßnahmen erfolgversprechend sind. Eine Videoüberwachung an der Herdringer Grundschule ist nicht ganz ausgeschlossen, muss aber für die Zukunft kritisch geprüft werden.</p>
<p>2. Erhalt und Komplettsanierung des Lehrschwimmbeckens</p> <p>Wann wird die Sanierung des Lehrschwimmbeckens durchgeführt und wie wird diese finanziert?</p>	<p>Der Erhalt des Lehrschwimmbeckens und die damit verbundene Möglichkeit des zentralen Schwimmunterrichts sind nicht einfach, jedoch wichtig. Aus dem Kommunalinvestitionsförderungsprogramm sind Restmittel vorhanden, welche für die Sanierung jedoch nicht ausreichen werden. Der Immobilien-Service der Stadt Arnsberg</p>

	<p>wurde beauftragt, die Kosten der Sanierung zu ermitteln. Hierzu wird ein Gutachten von einem auf Schwimmbäder spezialisierten Gutachter benötigt. Die über die Mittel aus dem Programm steigenden Kosten, müssten dann im Haushalt 2020/21 angemeldet und durch die Politik beschlossen werden.</p> <p>Die Frage kam auf, warum in Arnsberg einige Fördermittel noch nicht abgerufen worden sind. Grund hierfür ist, dass die Planungen noch nicht abgeschlossen sind.</p> <p>Falls zwischendurch Schäden am Lehrschwimmbecken auftreten sollten, wären hierfür im Haushalt 2018/2019 keine Mittel vorgesehen. Diese müssten daher politisch beschlossen werden. Im Rahmen der Haushaltssicherung wäre dies jedoch nur begrenzt möglich.</p> <p>Der Vorsitzende des Bezirksausschusses Herdringen macht den Vorschlag, das Lehrschwimmbecken auch in den Ferien geöffnet zu lassen und das Rasenstück an der Längsseite des Gebäudes als Liegewiese zu nutzen. Die Überwachung des Badebetriebs könne von den Bezirksausschussmitgliedern organisiert werden. So könne zum Erhalt des Beckens beigetragen werden. Der Vorschlag ist grundsätzlich positiv aufgenommen worden. Es muss jedoch geprüft werden, ob dies möglich ist.</p> <p>Derzeit wird geprüft, ob eine Öffnung des Lehrschwimmbeckens in den Ferien grundsätzlich möglich wäre und welche Voraussetzungen dazu erfüllt sein müssten.</p>
<p>3. Anmeldezahlen für die Grundschule und den Kindergarten Herdringen</p> <p>Wie wird seitens der Verwaltung in Hinblick auf die Zukunft darauf reagiert?</p>	<p>Herr Bittner verweist auf den Zeitungsartikel über die Ermittlung der Kinderzahlen in Herdringen, welcher in den letzten Tagen in der Presse erschien. Die Kritik wurde angenommen und es wird bereits daran gearbeitet.</p> <p>Der Fachbereich „Schule, Jugend und Familie“ wird im vierten Quartal 2018 eine kleinräumige Bevölkerungsprognose vorlegen. In diesem Zusammenhang wird Herr Bittner in enger Abstimmung mit Herrn John (Fachbereichsleiter FB3) zu einem gemeinsamen Gespräch zwischen dem Fachdienst „Schule“, der Schulentwicklungsplanung sowie der Lokalpolitik, bzw. den Bezirksausschussmitgliedern Herdringen/Holzen einladen, um möglichst zu einvernehmlichen Einschätzungen und Planungen zu kommen, die eine</p>

	<p>bestmögliche Planungsgrundlage für die Zukunft bringen.</p> <p>Hierbei soll der Schulverbund Herdringen/Holzen bestmöglich gestaltet werden.</p> <p>Es wird vorgeschlagen das Sozialmonitoring auf die Dörfer auszuweiten. Ein entsprechender Antrag der SPD-Fraktion stehe im Raum. Dies ist aufgrund der dünnen Personaldecke bisher nicht geschehen. Hierzu müsste erst eine entsprechende Stelle im Haushalt 2020/2021 eingerichtet werden.</p>
<p>4. Sanierung der Grundschule</p> <p>Wann ist eine Sanierung der Grundschule Herdringen vorgesehen?</p>	<p>Die Verwaltung erarbeitet derzeit ein Konzept zum Einsatz der verschiedenen Landesmittel zur Sanierung der Schulen.</p> <p>Der Rat hat in seiner Sitzung vom 25.09.2018 eine Entscheidung getroffen. Hierbei wurde auch der Grundschulverbund Herdringen/Holzen berücksichtigt.</p>
<p>5. Schul- und Kindergartenwegeplan</p> <p>Zur Verbesserung der Sicherheit der Kindergarten- und Schulwege wird vorgeschlagen, thermoplastische Dauermarkierungen an häufig überquerten Gefahrenstellen aufzubringen, um die Kraftfahrer hierfür zu sensibilisieren.</p>	<p>In Abstimmung mit der Polizei, Straßenverkehrsbehörde und Straßenbaulastträger ist für das gesamte Stadtgebiet festgelegt worden, dass vom Aufbringen von Piktogrammen auf Gehwegen oder Fahrbahnen abgesehen wird, sofern sie nicht mit der Straßenverkehrsordnung in Zusammenhang stehen. Es besteht die Gefahr, dass der Autofahrer die Piktogramme nicht erkennt oder wahrnimmt und dem Kind ein falsches Sicherheitsgefühl gegeben wird. Die Schulwege im Stadtgebiet sind an den Hauptverkehrsstraßen mit „Zebrastrifen“ oder Ampel ausgestattet.</p> <p>Der Vorschlag, die Eltern sollten den Schulweg sichern, ist zu begrüßen, erfordert jedoch ein hohes Maß an persönlichen Einsatz der Eltern.</p> <p>Es werden Sicherheits-Verkehrsmännchen gewünscht.</p> <p>Sicherheits- Verkehrsmännchen wurden vereinzelt im Rahmen der Aktion „Schulwegeplan Michaelschule“ in Neheim im Bereich der Hol- und Bringzone aufgestellt. Die Standorte wurden mit der Stadt abgestimmt. Diese Figuren sind im Rahmen einer Aktion durch Schulpflegschaft und Kreispolizeibehörde angeschafft worden. Es wird empfohlen, den für Verkehrserziehung zuständigen Beamten, Herrn Kronenberg von der Kreispolizeibehörde seitens der Schulpflegschaft anzusprechen.</p>
<p>6. Straßenschäden und Lärmbelastung am</p>	<p>Bei der o.g. Straße handelt es sich um eine Landesstraße L544 in der Straßenbaulast von Straßen</p>

<p>Wiedmannsweg</p> <p>Die Straße sei allgemein in einem schlechten Zustand. Durch das Überfahren der defekten Asphaltdecke und der Kanaldeckel von LKW entstehe erheblicher Lärm. Es wird vorgeschlagen, die Schadstellen so auszubessern, dass eine Lärmbelastigung auf ein Minimum reduziert wird. Es sollen alle Voraussetzungen dafür geschaffen werden, damit Straßen NRW die Gesamtstraße erneuern kann. Zudem werden auch Verkehrskontrollen und Geschwindigkeitsmessungen (auch in der Nacht) und die Errichtung eines Starenkastens gewünscht.</p>	<p>NRW. Verantwortlich für die Verkehrssicherheit der Straße mit allen dazugehörigen Konsequenzen ist der Straßenbaulastträger. Für die runden Schachtdeckel in der Straße, die der Entwässerung zu zuordnen sind, sind die Stadtwerke Arnsberg, Stadtentwässerung zuständig. Die quadratischen Straßenabläufe rechts und links am Fahrbahnrand dienen der Straßenentwässerung und sind der Straße, somit wieder der Verantwortung des Baulastträgers Straßen NRW zu zuordnen.</p> <p>Straßen NRW plant voraussichtlich ab dem Jahr 2020 die Ortsdurchfahrt der L 544 vom Herdringer Schloss bis Beginn Stiepeler Straße grundhaft zu erneuern. Erste Gespräche haben inzwischen stattgefunden. Die Stadt prüft derzeit, ob Nebenanlagen (Gehwege/Parkspuren) sowie die Straßenbeleuchtung mit erneuert werden müssen. Sofern auch hier Handlungsbedarf notwendig ist, sind entsprechende Mittel im Haushalt bereit zu stellen.</p> <p>Für die Kosten zur Erneuerung der Nebenanlagen und Straßenbeleuchtung müssen Beiträge nach Kommunalabgabengesetz (KAG) von dem Eigentümer der angrenzenden Grundstücke erhoben werden. Die Kosten der Fahrbahn bleiben hierbei unberücksichtigt. Die Beitragshöhe kann noch nicht beziffert werden.</p> <p>Die Stadtwerke Arnsberg, Betriebszweig Stadtentwässerung, werden die runden Schachtdeckel im Wiedmannsweg prüfen und wenn eben möglich, der Fahrbahnhöhe anpassen.</p> <p>Die Notwendigkeit von Ausbesserungen in der Fahrbahn im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht werden Straßen NRW weitergegeben.</p> <p>Es wird eine vermehrte Verkehrsüberwachung vorgeschlagen.</p> <p>Es wird berichtet, dass die Polizei bei Geschwindigkeitskontrollen immer nur in Richtung Schloss blitzt und auch immer an der gleichen Stelle steht. Es wird sich ein dauerhafter Starenkasten gewünscht.</p> <p>Herr Bittner sagt zu, Kontakt mit der Polizeibehörde aufzunehmen.</p>
---	---

	<p>Es haben sich in Bezug auf die Erneuerung der Straße folgende Fragen ergeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ist ein Kreisverkehr an der Kreuzung Wiedmannsweg/Sternhelle möglich? <p>Ein Kreisverkehr an der Kreuzung Oelinghauser Weg/Stumpfstraße ist ohne Grunderwerb nicht möglich. Der Mindestdurchmesser für Kreisverkehre an Landesstraßen muss laut Straßen.NRW 34 m betragen. Weiterhin ist die Verkehrsbelastung an den untergeordneten Straßen zu gering.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gibt es in der Bauphase ein Durchfahrtsverbot für LKW? <p>Unter welcher Verkehrsführung die Baudurchführung erfolgt, kann zum heutigen Zeitpunkt nicht gesagt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wird der Breitbandausbau berücksichtigt? <p>Ein Breitbandausbau im Zuge der Maßnahme ist noch im Zusammenhang mit der Erneuerung der Nebenanlagen durch die Stadt zu prüfen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie sicher ist es, dass Straßen.NRW die Straße in 2020 saniert? <p>Das Jahr für die Durchführung der Maßnahme wurde der Stadt Arnsberg durch Straßen.NRW bekannt gemacht. Ob eine Verschiebung auf spätere Jahre zu erwarten ist, kann seitens der Stadt nicht beantwortet werden.</p>
<p>7. Glaswartehäuschen Bushaltestelle am Wiedmannsweg</p> <p>Es wird die Notwendigkeit eines Glaswartehäuschens auf dem städt. Grundstück an der Bushaltestelle im Einmündungsbereich der Stumpfstraße gesehen, da keine Unterstellmöglichkeit vorhanden ist.</p>	<p>Die Bushaltestellen im Stadtgebiet werden bis zum Juni 2019 unter die Lupe genommen. Es ist geplant Schritt für Schritt die Haltestellen barrierefrei auszubauen. Welche Haltestellen dies im Einzelnen betrifft ist noch unklar. Es wird eine Prioritätenliste erstellt, der die Zahl der Ein- und Ausstiege bzw. der Institutionen (z.B. Krankenhäuser, Ärztehäuser) zugrunde gelegt wird. Zu der Neugestaltung der Haltestellen gehört dann auch ein Wartehäuschen.</p> <p>Hierfür muss ein Förderantrag gestellt werden (90% Förderung).</p>
<p>8. Beschilderung am Weg zur und</p>	<p>Im Zuge der Planungen zum Neubaugebiet</p>

<p>von der Freilichtbühne (Rad- und Fußweg)</p> <p>Es wird vorgeschlagen den Rad- und Fußweg entsprechend zu beschildern, damit Ortsunkundige aus Unkenntnis nicht die stark befahrene L544 nutzen.</p>	<p>Sternhelle wurde der Fußweg zur Freilichtbühne entlang der Landesstraße neu angelegt. Der Rad- und Fußweg ist gemäß STVO regelkonform von beiden Seiten kommend, ausgeschildert.</p> <p>Der Radweg sei zwar beschildert, es sei jedoch nicht gut einsehbar, sodass die Fahrradfahrer aus Richtung Hövel kommend trotzdem die stark befahrene Straße nutzen. Konkret werden 2 Schilder (Pfeile) gewünscht, eins mit „Richtung Hövel“ und eins mit „Richtung Freilichtbühne bzw. Herdringen“.</p> <p>Die Beschilderung des Radweges wird durch den Fachdienst Stadt- und Verkehrsplanung nochmal geprüft und nach Möglichkeit nachgebessert.</p>
<p>9. Parkplatz der Freilichtbühne</p> <p>Das Parken am Hang auf der Wiese sei gefährlich. Gibt es da eine Möglichkeit der Befestigung?</p>	<p>Der Parkplatz ist eine Wiese und sehr abschüssig. Bei trockener Witterung ist das Parken auf der Wiese unproblematisch. Bei feuchtem Wetter können Schwierigkeiten auftreten, wenn Pkw-Fahrer im oberen Bereich rückwärts rausfahren. Eine Befestigung besteht nicht und ist problematisch. Bei der Wiese handelt es sich um Privateigentum. Außerdem sollte eine Ausgestaltung der Wiese zu einem Großraumparkplatz nicht angestrebt werden. Sie liegt im Außenbereich und im Landschaftsschutzgebiet.</p> <p>Eine Alternative könnte Schotterrasen sein. Dieser würde zu recht hohen Investitionen führen.</p> <p>Herr Bittner sagt zu, mit dem Eigentümer der Wiese Kontakt aufzunehmen.</p>
<p>10. Ausbau der L682 Herdringen-Holzen mit Kreisverkehr K2-Dungestraße/Fürstenbergstraße</p> <p>Es wird von der BIO vorgeschlagen, dass der Bezirksausschuss Herdringen und die Bürgerinitiative Ortsumgehung – BIO, mit Ihrer Ortskenntnis, in die Abstimmungsgespräche einbezogen werden sollen.</p>	<p>Zu diesem Thema fand bereits ein erstes Abstimmungsgespräch mit Straßen NRW statt. Sobald zu der Baumaßnahme ausführungsfähige Pläne vorliegen, werden durch den verantwortlichen Straßenbaulastträger Informationsveranstaltungen durchgeführt, wo BIO und auch andere Bürger ihre Wünsche zur Gestaltung einbringen können. Ein Termin kann derzeit nicht genannt werden.</p>
<p>11. Zustand der Bürgersteige, insbesondere Ostentor bis Friedhof</p> <p>Es wird sich eine Verbesserung des Zustandes der Bürgersteige,</p>	<p>Die Verkehrsflächen der Straße Ostentor befinden sich in einem schlechten Zustand. Mit laufenden Unterhaltungsarbeiten ist kaum eine Verbesserung zu erreichen, großflächige Instandsetzungen sind aus wirtschaftlicher Sicht nicht zu vertreten. Es sind nur Arbeiten im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht</p>

<p>insbesondere die der Straße Ostentor bis zum Friedhof gewünscht. Die Wege seien vor allem mit Rollator schwer befahrbar. Gibt es dort Möglichkeiten und wie könnten diese aussehen?</p>	<p>möglich.</p> <p>Um einen verkehrssicheren Zustand zu erreichen wäre ein Straßenvollausbau notwendig, Mittel müssten für den kommenden Haushalt angemeldet werden. Der Ausbau ist verbunden mit Beiträgen nach Kommunalabgabengesetz NRW(KAG) für die angrenzenden Grundstücke.</p>
<p>12. Pflege des Kriegererehrendenkmal</p> <p>Eine Verbesserung der Pflege des Kriegererehrendenkmal in Herdringen wäre wünschenswert.</p>	<p>Von der Stadt Arnsberg wurden bisher in erster Linie nur die Blumenkübel unterhalten. Die Restpflege wurde vom Vereinsring organisiert. Nach einem Vorsitzwechsel im Vereinsring wird die Pflege von dort aber nun nicht mehr durchgeführt. Künftig erfolgt die Grünpflege regelmäßig, nach den festgelegten Standards, über die Stadt.</p>
<p>13. Heinrich-Knoche-Welt</p>	<p>Als LEADER-Projekt wurde in einem ersten Schritt die Konzepterstellung für einen Lehr- und Informationspfad sowie die Weiterentwicklung des Heinrich-Knoche-Platzes als Mehrgenerationenplatz umgesetzt. Hierzu hatte die BürgerStiftung Arnsberg einen entsprechenden Förderantrag gestellt. Für die Umsetzung der Maßnahmen wurde durch die BürgerStiftung Arnsberg alternativ ein erweiterter LEADER-Antrag (65%-Förderung), als auch ein Antrag über den neuen Förderzugang "Heimat-Zeugnis" (80%-Förderung) gestellt. Sollte einer Förderung durch den Förderweg "Heimat-Zeugnis" seitens des zuständigen NRW-Ministeriums nicht zugestimmt werden, so wird über die LEADER-Region eine Umsetzung entsprechender Maßnahmen erfolgen.</p>
<p>14. Trömmelkenweg</p> <p>Die Teerdecke des Trömmelkenweges ist in einem schlechten Zustand. Es wird darum gebeten, diese zu erneuern.</p>	<p>Im Rahmen der Straßenunterhaltung wurden verschiedene Schadstellen ausgebessert. Für eine Grundsanie rung/Deckenerneuerung müssen entsprechende Mittel für den HH 2020/21 angemeldet werden.</p>